nahdran

BEILAGE DES DIÖZESANVERBANDES **MÜNCHEN-FREISING** ZU **JUNIA** – MITGLIEDERMAGAZIN DER **kfd** / JANUAR.FEBRUAR 2026



Foto: Uschi Gröppmair

Liebe kfd-Frauen,

ein neues Jahr liegt vor uns, die Seiten noch unbeschrieben. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, schreibt schon Hermann Hesse. Wir vom Diözesanvorstand hoffen auf die Energie eines Neuanfangs durch Neuwahlen des Vorstandes bei der Diözesanversammlung Ende April. Wir wollen gemeinsam mit neuen Vorstandsfrauen in die Zukunft gehen.

„Starke Frauen gestalten Veränderung, damit Gleichberechtigung und Gleichstellung in Kirche und Gesellschaft Realität werden.“ – so steht es im neuen kfd-Leitbild. Unser Verband zeichnet sich aus durch: Stärke durch Glaube, Stärke durch Vielfalt, Stärke durch Gemeinschaft. Dies wollen wir auch bei uns leben. Ob vor Ort, im Diözesanverband oder bundesweit: kfd-Frauen prägen unseren Verband mit Engagement, Herzblut und Freude – im Kleinen wie im Großen.

Einige Highlights des Jahres 2025 finden Sie in dieser "nah dran". Auch unser neues Bildungsprogramm für 2026 bietet vielseitige Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme und Mitarbeit. Lassen Sie sich begeistern, machen Sie mit und nutzen Sie die Angebote des Diözesanverbandes. Ich freue mich mit Ihnen auf die Veranstaltungen, Begegnungen und Erlebnisse im kfd-Jahr 2026.

Herzlichst, Ihre USCHI GRÖPPMAIR

Es ist nicht immer leicht,
Christin zu sein,
in einer Zeit, in der es für viele
selbstverständlich ist,
nicht zu glauben und
keiner Religionsgemeinschaft
anzugehören.
Es ist nicht immer leicht,
Christin zu sein.
Es sind nicht viele,
die sich offen
zu ihrer Kirche bekennen.

Gott, wir wollen deine Botschaft
weitergeben und dir folgen.

ELISABETH RAPPL,
KYRIERUF ZUR WALLFAHRT
"CHRIST SEIN-GEMEINSAM STARK IN EINER SÄKULARISIERTEN WELT"

Wie gut sind deine Zelte, Jakob! (4. Buch Moses)

Besichtigung der neuen Jüdischen Hauptsynagoge

Am 10. April 2025 trafen sich kfd-Frauen zur Besichtigung der neuen Jüdischen Synagoge Ohel Jakob in München, die am 9. November 2006 feierlich eröffnet worden ist. Sie ist zusammen mit dem Jüdischen Museum ein Teil des Jüdischen Zentrums der Israelitischen Kultusgemeinde in München.

Die Ohel-Jakob-Synagoge ist ein Meisterwerk zeitgenössischer (Sakral-)Architektur und gehört zu den größten und eindrucksvollsten Synagogenneubauten in Europa.

Im Rahmen der Führung erhielten die Teilnehmerinnen eine Einführung in die Geschichte der jüdischen Gemeinde in München, in die Architektur der Synagoge, sowie in den Ablauf eines Gottesdienstes. Bräuche und Traditionen des jüdischen Glaubens wurden anhand des Synagogenaufbaus näher erklärt. Rituelle Objekte der jüdischen Religionspraxis wurden vorgestellt.

Alle Besucher und Besucherinnen erreichen den Gebetsraum über einen unterirdischen „Gang der Erinnerung", der die Synagoge mit dem Gemeindezentrum verbindet. Der Gebetsraum, der mit Zedernholz aus dem Libanon und hellem Jerusalem-Stein ausgekleidet ist, erstrahlt bei Sonneneinfall in warmen Farbtönen.

Der Name Ohel Jakob („Zelt Jakobs") knüpft an die Bezeichnung der alten Synagoge, die im Juni 1938 als eine der ersten in Deutschland von den Nationalsozialisten zerstört wurde. Die israelitische Kultusgemeinde München ist heute mit etwa 9.500 Mitgliedern die zweitgrößte jüdische Gemeinde Deutschlands.

ELISABETH RAPPL

50 JAHRE kfd ST. MICHAEL ROSENHEIM

Feier mit festlichem Gottesdienst

Am 1. Juli 2025 feierte die kfd St. Michael ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem festlichen Gottesdienst. Im Anschluss daran waren die Mitglieder und Gäste zu einem Mittagessen und gemütlichen Beisammensein geladen.

Ein Höhepunkt war der Rückblick auf die Anfänge. Das Gründungsschreiben wurde vorgelesen, die BesucherInnen konnten in den Chroniken schmökern und in Fotoalben Erinnerungen aufleben lassen.

Das Jubiläumsjahr beschränkte sich nicht nur auf diesen Festtag. Zahlreiche kleinere und größere Veranstaltungen, wie ein Besinnungstag oder ein gemeinsames Wochenende in Burghausen, bereicherten das Jahr. Auch ein Frauenforum zum Thema „Herausforderungen der Frauen in Ehrenamt, Beruf und Familie" mit Politikerinnen der Stadt Rosenheim, Vertreterinnen des Kinderschutzbundes und Frauennotrufes fand statt. Im Oktober wurde das Jubiläumsjahr mit einer Lesung des Schriftstellers Alois Prinz mit seiner Biografie über Theresa von Avila abgerundet.



Ehrung des Gründungsmitglieds Maria Schmaderer durch die 1. Vorsitzende Annemarie Heimrath. Foto: Peter Weber

Die kfd Rosenheim soll weiterhin ein fester Bestandteil der Pfarrei bleiben, getragen von einer kraftvollen Gemeinschaft und der Zuversicht, noch einige Jubiläen feiern zu können.

ANNEMARIE HEIMRATH

SCHMÖKERN ERWÜNSCHT

Ein Bücherschrank für Sünzhausen

Ein Ort, wo Bücher kostenlos getauscht werden können – nehmen, lesen, zurückgeben oder ein anderes Buch einstellen. Diese kleinen Kulturzentren fördern das Lesen und stärken die Gemeinschaft vor Ort.

Seit dem 07. August 2025 gibt es auch in Sünzhausen so eine Anlaufstelle. Dank der Initiative der kfd Sünzhausen und mit Unterstützung des Stadtplanungsamtes wird der neue Bücherschrank zu 80 Prozent von der ILE Ampertal (Zusammenschluss von Gemeinden im Landkreis Freising) gefördert. Die verbleibende Summe wurde von der kfd, der Katholischen Landjugend Sünzhausen und der gesamten Ortschaft gespendet. Die erforderlichen Vorarbeiten für den Aufstellungsort haben der Bauhof und die Stadtgärtnerei durchgeführt.

Im September nahm Pfarrer Otto Steinberger die offizielle Einweihung des neuen Bücherschranks vor und segnete ihn als Ort der Begegnung und des lebhaften Austauschs. Die kfd Sünzhausen freut sich sehr über den großen Zuspruch im Dorf. Nach der Segnung nahmen sich viele Leseratten gleich ein Buch mit nach Hause. CLAUDIA SEIDL



v. l. (oben): Silvia Fuchs, Claudia Seidl, Petra Lochner. v. l. (unten): Erika Krimmer, Helga Rattenhuber. Foto: Bernhard Seidl

kfd-WALLFAHRT 2025

Christ sein – gemeinsam stark in einer säkularisierten Welt

Unter diesem Motto kamen rund 400 Frauen und Männer am zweiten Samstag im Oktober 2025 zur diözesanen Wallfahrt der kfd München und Freising nach Altötting.



Präses Sebastian Heindl, Vorstandsfrau Anne Attenberger, Geistliche Begleitung Elisabeth Rappl, Predigerin Theresa Reischl. Foto: Uschi Gröppmair

Zu Beginn feierten alle gemeinsam die Heilige Messe mit kfd-Präses Sebastian Heindl. Predigerin Theresa Reischl betonte in ihrer Predigt, dass es wichtig sei, als Christinnen und Christen den Glauben im Alltag zu leben. Hinzuschauen, zuzuhören und zu helfen, wo Hilfe nötig ist – unabhängig von gegebenen Machtstrukturen – bezeichnete sie als das Herzstück unseres christlichen Glaubens. Gottes Geistkraft gebe dafür die Kreativität und den Mut, die Kraft und die Ausdauer, um immer wieder dafür zu kämpfen!

Nach der Messe konnten sich die Pilgerinnen und Pilger bei einem Mittagessen stärken, den Wallfahrtsort Altötting erkunden und sich austauschen. Den Abschluss der Wallfahrt bildete eine Andacht zum Thema "Sein Licht nicht unter den Scheffel stellen", gestaltet von der geistlichen Begleiterin der kfd, Elisabeth Rappl. Diese stellte fest, dass es nicht immer leicht sei, Christ zu sein. Doch wir wollen offen zur Kirche stehen und die Botschaft Christi weitergeben und ihr folgen. In der Andacht wurden eigens gestaltete Kerzen an die kfd-Frauen übergeben – symbolisch für den Auftrag, das Licht Christi in die Welt zu tragen. Vor Ort waren auch Mitarbeiterinnen des diesjährigen diözesanen Spendenprojekts "Zeltschule e. V.". Der Info- und Verkaufsstand fand großen Zulauf.

Vielen Dank an alle, die diesen Tag möglich und so schön gemacht haben! Die kfd freut sich schon auf die Wallfahrt im nächsten Jahr am 26. September 2026. USCHI GRÖPPMAIR

175 + 1 JAHR

kfd Geisenhausen feiert duftes Jubiläum

Der Jubiläumstag startete mit einem etwas anderen Gottesdienst unter dem Motto "... wo Gemeinschaft duftet" in der Pfarrkirche St. Martin Geisenhausen. Als Zelebranten standen Dekan Alexander Blei und Ruhestandspfarrer Johann Weindl am Altar.

Rosi Bär-Betz begrüßte alle Anwesenden samt namentlicher Nennung der Ehrengäste und kam auf das Tagesthema, „Die Wirkung verschiedener Düfte“, zu sprechen. Ein kleiner Hauch – und schon öffnen sich die Sinne, führte die Sprecherin weiter aus. Genauso wollen wir heute die Kirche und die Welt mit ganz besonderen Düften füllen – Liebe, Hoffnung, Gemeinschaft und Trost. So wie Frauen über Generationen den Glauben weitergetragen haben, wollen wir heute diese Düfte aufnehmen und in unser Leben und in die Welt hinaustragen – mit Freude, Liebe und ein bisschen Humor.

Mit Dankesworten der kfd-Vorsitzenden Agnes Dachs und dem Segenslied von den Barbara-Singers, „Du bist bei uns auf allen Wegen“, wurden die Gläubigen ins Freie entlassen, wo sie von einem Blechbläser-Ensemble zum Kirchenzug erwartet wurden.

Im festlich dekorierten Pfarrsaal stand ein großes Kuchenbuffet für die zahlreichen Festgäste und Ehrengäste bereit. Festreden von Bürgermeister Josef Reff, dem stellvertretenden Landrat Rudi Lehner, Vertreterinnen der kfd der Bundes- und Diözesanebene mit Maria Wittmann und Uschi Gröppmair und der Schirmherrin Monika Reff rundeten den Nachmittag ab und ließen auch Zeit für den Austausch. Die Blechbläser sorgten für passendes Vor- und Nachspiel und zeigten auch im weiteren Verlauf der Feier ihre musikalische Qualität und Vielfalt. Evi Huber und Monika Obermeier verkörperten in einem Sketch die kfd-Generationen von einst und heute. So nannte sich der Beitrag „Anna – dazumal“.

Am Abend wurde ein gemeinsames Abendessen genossen und bei Partymusik vom Luginger Duo und Einlagen fleißig weitergefeiert. Als weit nach Mitternacht die offizielle Feier zu Ende war, hatte man 175+1 Jahre Frauengemeinschaft in 12+1 Stunden gefeiert. JOSEF SIRTL



v.l.: Lisa Zellhuber (Beisitzerin), Sabine Fries (2. Vorsitzende), Rosi Bär-Betz (Geistliche Begleitung), Susanne Eder (Beisitzerin), Agnes Dachs (1. Vorsitzende), Monika Hörmannskirchner (Beisitzerin), Margot Sirtl (ehem. Vorsitzende), Irmgard Püschel (Beisitzerin), Rita Schrei (Schriftführerin); unten: Hilde Zehetbauer (Kassiererin),Gaby Maier (Beisitzerin). Foto: Josef Sirtl

NEUE BILDUNGSREFERENTIN



Judith Becki.
Foto: Theresa Becki

Liebe kfd-Frauen,

seit Mai 2025 darf ich den Diözesanverband München und Freising als Bildungsreferentin unterstützen und konnte mich bereits mit Freude in meine neue Arbeit einfinden. Einige von Ihnen und euch konnte ich bei verschiedenen Veranstaltungen schon kennenlernen.

Was mir an der kfd besonders gefällt ist, dass sich Frauen hier gegenseitig stärken und gemeinsam daran mitwirken, dass Kirche heute Heimat geben kann.

Ich freue mich sehr auf die weiteren Aufgaben, die Begegnungen und die Zusammenarbeit. JUDITH BECKI

ENGAGIERTE FRAUEN GESUCHT

Bei der Diözesanversammlung im April 2026 ist es wieder so weit: Es soll ein neues Team für den Diözesanvorstand der kfd München-Freising gewählt werden!

Erfahrene Vorstandsfrauen stellen sich zur Wiederwahl und bringen ihre Erfahrungen für dieses Amt mit. Genauso wichtig ist es aber, mit einem frischen Blick die Belange des Verbandes anzuschauen, um damit die Zukunft der kfd zu gestalten. Sie bringen sich mit Ihren Talenten und Fähigkeiten ein, damit wir im Diözesanverband für die Interessensvertretungen der kfd gut aufgestellt sind.

Deshalb suchen wir Sie! Oder kennen Sie eine Frau, der Sie diese Aufgabe zutrauen? Melden Sie sich bei Irmi Parzinger vom Wahlausschuss: irmi@parzinger.biz. IRMI PARZINGER

JAHRESSPENDEN-PROJEKT 2026

Dieses Jahr möchten wir als kfd München-Freising HORIZONT unterstützen. HORIZONT betreibt in München zwei Häuser für Mütter und Kinder ohne festen Wohnsitz. Die Initiative wurde 1997 von der Schauspielerin Jutta Speidel gegründet.

In den Häusern von HORIZONT finden die Mütter mit ihren Kindern einen geschützten Wohnraum sowie ganzheitliche Betreuung. Weitere Infos unter www.horizont-muenchen.org. JUDITH BECKI

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband München und Freising e. V., Dachauer Str. 5, 80335 München
T 089 12622988, **Mail** info@kfd-muenchen.de, www.kfd-muenchen.de
INSTAGRAM kfd_muenchen_freising
REDAKTION Ursula Gröppmair (v.i.S.d.P.), Judith Becki
DRUCK Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli/August 2026.

TERMINE

kfd-PROGRAMM 2026

SAMSTAG, 24. JANUAR, 10:00 - 12:00 UHR
STADTFÜHRUNG MIT DER TRAMBAHN
Treffpunkt: Unter dem Karlstor, 80331 München

FREITAG, 27. FEBRUAR, 16:30 - 18:30 UHR
GLEICH GEWINNT. INTERAKTIVES SPIEL DER kfd
Ort: kfd-Geschäftsstelle, Dachauer Straße 5, 80335 München

DONNERSTAG, 12. MÄRZ, 17:00 - 18:30 UHR
ERNÄHRUNG AB DER LEBENSMITTE
Ort: kfd-Geschäftsstelle, Dachauer Straße 5, 80335 München

DIENSTAG, 24. MÄRZ, 15:00 - 16:30 UHR
WOLLE, WASSER, WUNDERWERK – DIE LODERER VON ERDING
Ort: Museum Erding, Prielmayerstraße 1, 85435 Erding

SAMSTAG, 20. JUNI
PILGERN AUF DEM MÜNCHNER JAKOBSWEG
Route: Herrsching - Schondorf

DONNERSTAG, 17. SEPTEMBER, 14:00 - 16:00 UHR
MARTERMÜHLE-TOUR. EINE REISE DURCH DIE KAFFEEWELT
Ort: Kaffeerösterei Martermühle, Martermühle 1, 85617 Aßling

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER
STERNWALLFAHRT NACH ALTÖTTING
Ort: Basilika St. Anna, Bruder-Konrad-Platz 1, 84503 Altötting

SAMSTAG, 24. OKTOBER, 10:00 - 12:00 UHRHR
STADTFÜHRUNG ALTSTADT
Treffpunkt: Mariensäule auf dem Marienplatz, 80331 München

DIENSTAG, 24. NOVEMBER, 17:00 - 18:30 UHR
STERNSTUNDEN-FÜHRUNG
Ort: Bayer. Volkssternwarte München, Rosenheimer Str. 145h, 81671 München